

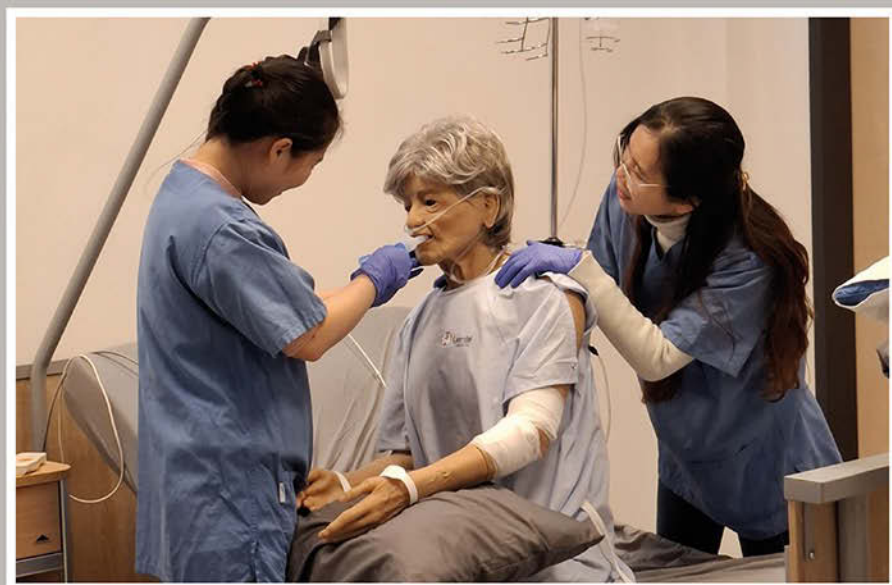
Tanja Lehnen, Jutta Busch,

Wolfgang von Gahlen-Hoops (Hg.)

INTERPROFESSIONELLE BILDUNG IN PFLEGE UND GESUNDHEITSBERUFEN

Curriculare Gestaltung und Strategien

für die Anwendung



Tanja Lehen, Jutta Busch, Wolfgang Gahlen-Hoops (Hg.)
Interprofessionelle Bildung in Pflege und Gesundheitsberufen

Editorial

Die Reihe **Pflege – Bildung – Wissen** widmet sich Fragestellungen mit Ausgangspunkt im Pflegerischen. Der Gegenstandsbereich des Pflegerischen reicht von gesellschaftlichen Feldern wie Pflegeheim, Krankenhaus, Pflege zu Hause, Hospiz, betreutes und inklusives Wohnen bis hinein in künstlerische Darstellungen, besonders aber in Familien, Kitas, Krippen, Schulen oder in individuelle Praxen der Selbstpflege und des Alltags.

Die Reihe **Pflege – Bildung – Wissen** schreibt selbstkritisch und innovativ über die Vielfalt und die Herausforderungen des Pflegerischen. Sie richtet sich vorrangig an Pflegestudierende, Pflegelehrende und Menschen, die sich wissenschaftlich mit Themen der Pflegeausbildung, pflegerischen Fort- und Weiterbildung und der akademischen Pflegebildung beschäftigen möchten. Sie öffnet sich damit Fragen des Handlungsfeldes Pflege genauso wie denen der Pflegeschule und der pflegebezogenen Studienprofile an Hochschulen und Universitäten oder weiterführenden Wegen wie Referendariat in der Fachrichtung Pflege. Publikationsschwerpunkte sind Monografien, Sammelbände, Lehr- und Lernmaterial sowie Dissertationen.

Die Reihe wird herausgegeben von Wolfgang von Gahlen-Hoops.

Tanja Lehen (M.Ed.), geb. 1977, ist Berufspädagogin in den Fachrichtungen Pflegewissenschaft und Sport und als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG »Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe« an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Daneben ist sie Lehrbeauftragte an der Universität zu Lübeck und der Universität Osnabrück und hat langjährige Erfahrungen als Fachpflegerin für Intensivpflege und als Praxisanleiterin gesammelt. Ihre Themenschwerpunkte sind simulationsbasierte Lehre, Interprofessionalität und interprofessionelle Lehre, Weiterbildungsverordnungen der Pflege, Praxisanleitung und Lehrer*innenbildung sowie Curriculumentwicklung und Onboarding.

Jutta Busch (M.A.), geb. 1953, ist Erziehungswissenschaftlerin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe »Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe« an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Sie hat Erfahrungen als Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie und war langjährig als Lehrende im Bereich der pflegefachlichen Weiterbildung am Universitätsklinikum Kiel und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Osnabrück im Studiengang Pflegewissenschaft tätig. Ihre Themenschwerpunkte in der Lehre liegen in der Fachdidaktik Pflege.

Wolfgang von Gahlen-Hoops ist Professor für Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Dort leitet er den Master-Studiengang Pflegepädagogik. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Lehrer*innenbildung und Lehr-Lernformen in der Pflege.

Tanja Lehen, Jutta Busch, Wolfgang Gahlen-Hoops (Hg.)

Interprofessionelle Bildung in Pflege und Gesundheitsberufen

Curriculare Gestaltung und Strategien für die Anwendung

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Tanja Lehnen, Jutta Busch, Wolfgang Gahlen-Hoops (Hg.)

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: AG Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839474037>

Print-ISBN: 978-3-8376-7403-3 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7403-7

Buchreihen-ISSN: 2940-0783 | Buchreihen-eISSN: 2940-0791

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Geleitwort

Interprofessionelle Bildung – von der Idee zur Implementierung <i>Katrin Balzer</i>	9
--	---

Einleitung

<i>Tanja Lehen und Jutta Busch</i>	15
--	----

Teil 1

Interprofessionelle Edukation: Hintergrund, Curriculum und Kontexte

Interprofessionalität – ist stark in seiner Bedeutung und schwach entwickelt <i>Wolfgang von Gahlen-Hoops</i>	23
---	----

Interprofessionelle Edukation – Entwicklung eines longitudinalen Curriculums für die berufliche und hochschulische Pflegeausbildung <i>Jutta Busch und Frederike Lüth</i>	39
---	----

Kontextfaktoren interprofessioneller Edukation – Empirische Erkenntnisse und Implikationen für die Implementierung <i>Tanja Lehen</i>	71
---	----

Teil 2

Implementierungsstrategien interprofessioneller Edukation

Implementierungsstrategien im Rahmen des Projekts interEdu – Prozess der Pilotierung und qualitative Einschätzung <i>Tanja Lehen</i>	93
--	----

Implementierungsstrategien Interprofessioneller Edukation (IPE) – Erlebte Kontextfaktoren und Lösungsansätze einer Pflegeschule	
<i>Sonja Bartholomä und Tanja Lehnen</i>	117

Implementierungsstrategien von interprofessionellen Lehr-/Lernarrangements an Hochschulen	
<i>Jan-Hendrik Ortloff, Michaela Stratmann, Andrea Schlicker und Daniela Schmitz</i>	135

Teil 3

Interprofessionelle Edukation und Praxis im Forschungsfokus

Intra- und interprofessionelles Lehren im Kontext des neuen Pflegeberufegesetzes – Wie wird es beschrieben? Vorstellung einer Pilotstudie	
<i>Hanna Kurbjuhn</i>	155

Die interprofessionelle Lehre in der Pflegeausbildung am dritten Lernort – Qualifikationen und Bedarfe von Lehrenden aus der Perspektive von Expert*innen	
<i>Melanie May</i>	175

Die interprofessionelle Entlassung – Perspektiven verschiedener Professionen	
<i>Bente Hüttmann und Susanne Christoph</i>	193

Teil 4

Aspekte und Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung interprofessioneller Edukation

Toolbox Evaluation: Praxisleitfaden und Messinstrumente zur Evaluation von interprofessioneller Edukation	
<i>Florian Schimböck</i>	217

Kinder und Jugendliche pflegen lernen – Eine interprofessionelle Perspektive auf neue Lernorte der generalistischen Pflegeausbildung	
<i>Robert Wietzke</i>	245

Fokus Umschulende Personen – Herausforderungen und Chancen für die interprofessionelle Zusammenarbeit	
<i>Malin Apsel, Alexandra Bartsch, Katharina Genz, Christiane Micus-Loos und Wolfgang von Gahlen-Hoops</i>	269

Training and Deployment of Facilitators to Master Interprofessional Education <i>Sharron Blumenthal, Melissa Owens, Elizabeth Anderson, Patricia Bluteau</i> <i>und Susanne Lindqvist</i>	289
Der DNA-Learning-Approach oder: Was bedeutet Interprofessionelles Lernen aus lerntheoretischer Sicht? <i>Wolfgang von Gahlen-Hoops</i>	309
Interprofessionalität anhand des Bildungskonzept BAPID im Kontext der Bildungsarchitektur in Deutschland <i>Katharina Genz und Wolfgang von Gahlen-Hoops</i>	329
Autor*innen	347